

Gewichte von 4 Mark 15 Loth 1 Quent erhalten. Insgesamt hatte Dirr an Gold übrig behalten und an Münze empfangen die bereits oben erwähnte Summe von 605 Gldn. 13 Gr. 2 Pf. Der kurfürstliche Kammermeister, Gregor Unwirdt, meldet am 31. Oktober 1545 (ebenda Bl. 126 und 130, bezw. 498) dem Administrator, dass das Halsband durch Hieronymus Kramer auf 768 Gldn. 12 Gr., durch Abraham Schwedler<sup>8)</sup> aber nur auf 748 Gldn. 12 Gr. gewürdigt worden sei, während Urban Schneeweis<sup>8)</sup> den Werth desselben auf 800 Gulden angegeben habe. Dirr bemerkt zu diesen Taxationen, dass er bei Tag und bei Nacht an dem Halsbande gearbeitet und durch Haltung von Gesellen grosse Unkosten gehabt habe, lässt sich jedoch schliesslich einen Abzug von 70 Gulden gefallen. — Die Nachforschungen nach dem Verbleib des Halsbandes sind leider vergeblich geblieben.

Hans Dirr (auch der Jüngere genannt) ist mir noch einige Male in den Akten des K. S. Hauptstaatsarchivs begegnet. 1575 erhielt er 50 Gldgr. für einen Magnetstein (Cop. 407 Bl. 95) und 1602 bekam er Bezahlung für eine Menge Waffen, welche er mit Silber beschlagen hatte<sup>9)</sup>. Den Namen Dirr (Dürr, Dürre, Dhürr, Dühre, Dorer) finde ich im Hauptstaatsarchive noch öfters (von 1605–1640) erwähnt, einen Georg, Hofmaler (vergl. meine Mittheilungen in der Zeitschrift für Museologie etc. 1883, No. 16 S. 123 Anm. 3), ferner einen Christian, welcher auch Goldschmied war (1616)<sup>10)</sup>; Nagler (III, 553 f. führt zwei Kupferstecher Johann (1625–1670) und C. L. (um 1664 zu Danzig) und einen Medailleur Ernst Caspar (um 1680 zu Dresden) an.

### Beihilfe zum Bau des alten Kreuzthurmes in Dresden 1583.

1579 unternahm man die Erhöhung des Kreuzthurmes in Dresden. Das Muster dazu hatte der Bildhauer Hans

<sup>8)</sup> Über die Goldschmiede Schwedler und Schneeweiss enthält das K. S. Hauptstaatsarchiv ebenfalls Nachrichten. Vergl. auch [O-Byrn] Die Hofsilberkammer etc. (1880) 28, 33 u. 56 — auch über Schneeweiss Gebr. Erbstein, Das Kgl. Grüne Gewölbe zu Dresden (1884), 87 No. 129/130, 134 z. Anf. Auch ein Maler Jonas Schneeweiss wird 1620 erwähnt (Dresdner Rathsarchiv CXXIV, 215s Bl. 1) und ein Goldschmied Christian 1642 (Hauptstaatsarchiv: Loc. 9838, die Goldschmiedsinnung etc. Bl. 10).

<sup>9)</sup> Wochenzettel 1601–1603, Loc. 7339, Bl. 164b, 287b flg., Bl. 4b, 25a u. b, 33b, 89. <sup>10)</sup> Vol. I, Loc. 8685, Bl. 27.